



(19)
 Bundesrepublik Deutschland
 Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2004 016 376 U1** 2005.02.24

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2004 016 376.4**

(22) Anmeldetag: **22.10.2004**

(47) Eintragungstag: **20.01.2005**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **24.02.2005**

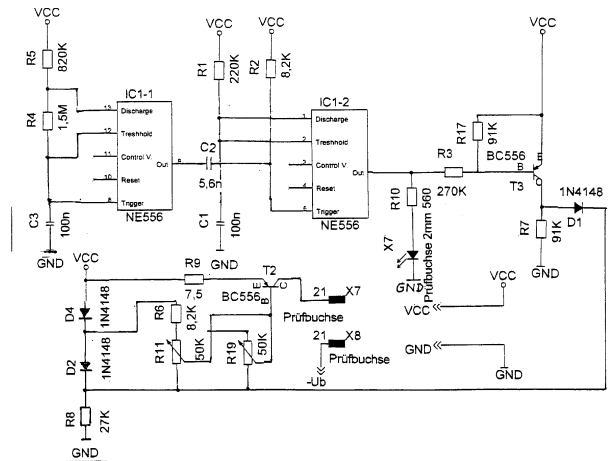
(51) Int Cl.7: **A61N 1/32**
A61M 1/36

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Hagans, Friedrich, 99099 Erfurt, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Elektronischer Frequenzgenerator**

(57) Hauptanspruch: Elektronisch arbeitender Frequenzgenerator für die Elektrifizierung des Blutes bei Menschen dadurch gekennzeichnet, daß dieser gemäß der Schaltung nach Abb. 1 und 2 mit einer pulsierenden Konstantfrequenz von 3,9 hz bei einer Ausgangsspannung von 9–40 Volt und einer Stromstärke bis 40 mA und einer Impulslänge von 5–30 ms arbeitet, wobei die Amplitudenform etwa rechteckig ist.



Beschreibung

[0001] Gegenstand des Gebrauchsmusters ist ein elektronisch arbeitender Frequenzgenerator für die Elektrisierung des Blutes bei Menschen.

[0002] Es ist seit mehreren Jahrzehnten bekannt, daß durch elektrische Wechselströme in Frequenzbereichen bis zu mehreren Kiloherz in der Applikation bei Menschen ein Abbau von Muskelverspannungen und Schmerzlinderung erreicht werden kann. Hierfür sind unterschiedliche Geräte mit teils eng begrenztem Frequenzspektrum aber auch solche mit einem Frequenzbreitband eingesetzt worden, die als Reizstromgeräte bekannt sind.

[0003] Es ist weiterhin seit wenigen Jahrzehnten bekannt, daß durch die Einwirkung von elektrischen Strömen geringer Stärke und geringer Voltzahl auf das menschliche Blut, darin befindliche schädliche Mikroparasiten, Bakterien und Viren in einem kurzen Zeitraum von ca. 10 – 15 Minuten abgetötet werden. Aufgrund der weiteren Ergebnisse hat sich als erfolgreich erwiesen, daß die Elektrifizierung dann vollständig zum Erfolg geführt werden kann, wenn hierzu positive Gleichstromimpulse verwendet werden, die mit einer Frequenz von der Größe der halben Schumannfrequenz wirken, die bei 7,8 hz liegt Außerdem sind Frequenzgeneratoren auf elektronischer Basis mit vorwählbarer Frequenz bekannt, die ebenfalls zur Vernichtung von Bakterien und Viren eingesetzt werden können und zum Erfolg führen, wenn eine Resonanz mit den Eigenschwingungen von z.B. Bakterien hergestellt wird. Hierfür bedarf es der Kenntnis der Eigenfrequenzen der zu vernichtenden Bakterien und Viren und erfordert für die Durchführung einer diesbezüglichen Behandlung jeweils das betreffende Bakterium als Vergleichsobjekt oder vorherige Testergebnisse, um in Resonanzlage zu kommen.

[0004] Es sind deshalb Geräte entwickelt worden, die mit einer konstanten Frequenz von 3,9 hz arbeiten und Gleichstromimpulse über die Dauer von Millisekunden liefern. Solche Geräte sind netzunabhängig und benötigen eine Betriebsspannung von 9 Volt und mehr Gleichstrom.

[0005] Die bisher bekannt gewordenen Ausführungen berücksichtigen nicht eine maximale Stromamplitude, die auf 40 mA begrenzt ist bei einer gleichzeitigen Einwirkung von rd. 30 ms und einer Amplitude in Form eines Rechtecks ausschließlich auf der positiven Seite.

[0006] Zweck des Gebrauchsmusters ist die elektronische Erzeugung eines pulsierenden. ausschließlich positiven rechteckigen Gleichstromes mit einer Frequenz von 3,9 hz in Verbindung mit einer Strombegrenzung auf effektiv 40 mA, um zu sichern, daß dem Laienanwender bei Selbstbehandlung nur gesi-

cherte unschädliche Elektrisierungswerte zur Verfügung stehen, mit denen die Abtötung der Parasiten erfolgt, wobei die Zeitdauer der positiven Gleichstromimpulse von 5 – 30 ms einstellbar ist.

[0007] Die Einstellungsgröße der Stromstärke ist notwendig wegen der unterschiedlichen Widerstandswerte der menschlichen Hautoberfläche, wenn zur Durchführung der Behandlung die Stromzuführung in bekannter Weise z.B. durch Außenelektroden vermittelt elektrisch leitender Pads durchgeführt wird.

[0008] Die Kombination dieser Werte sichert die Abtötung von Mikroparasiten im Blut in den roten Blutkörperchen und bietet damit den Vorteil einer relativ einfach aufzubauenden elektronischen Schaltung.

[0009] Ein Ausführungsbeispiel dieser Schaltung ist den Abbildungen dargestellt.

Schutzansprüche

1. Elektronisch arbeitender Frequenzgenerator für die Elektrifizierung des Blutes bei Menschen **dadurch gekennzeichnet**, daß dieser gemäß der Schaltung nach **Abb. 1** und **2** mit einer pulsierenden Konstantfrequenz von 3,9 hz bei einer Ausgangsspannung von 9–40 Volt und einer Stromstärke bis 40 mA und einer Impulslänge von 5–30 ms arbeitet, wobei die Amplitudenform etwa rechteckig ist.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Abb. 1

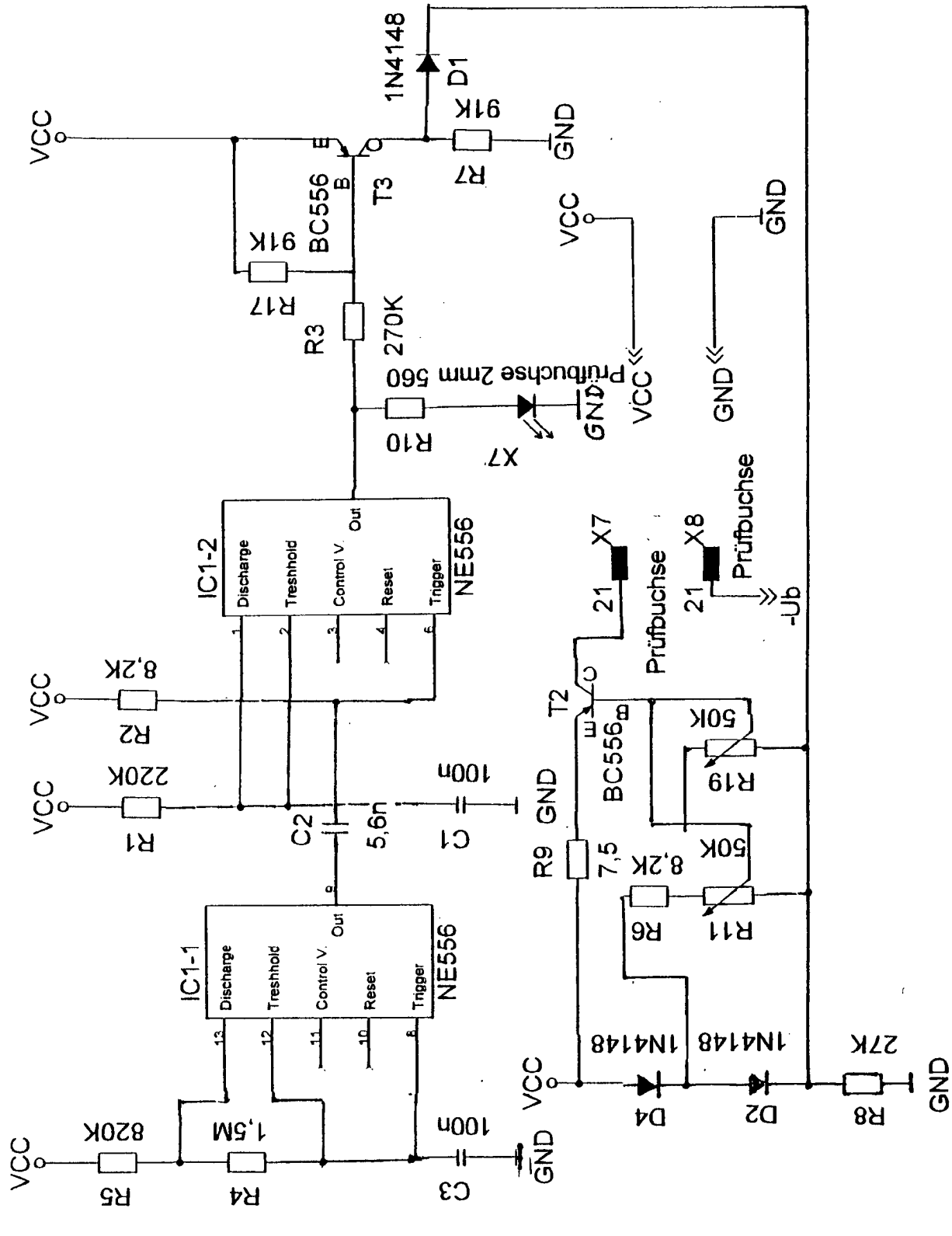


Abb. 2

